

18.10.2023
MITTWOCH



14.00 Uhr · Kleiner Saal

AVA BAHARI *Violine*

MURIEL RAZAVI *Viola*

ESPRESSO **KONZERT**

AUGUSTA REED THOMAS (geb. 1964)

„Rumi Settings“ für Violine und Viola (2001)

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756–1791)

Duo für Violine und Viola G-Dur KV 423

Allegro

Adagio

Rondeau. Allegro

ATEFEH EINALI (geb. 1990)

„Für die Jahre, die vergessen sind“ für Violine und Viola

JOHAN HALVORSEN (1864–1935)

Passacaglia für Violine und Viola g-Moll (nach Georg Friedrich Händels Suite für Cembalo g-Moll HWV 432)

IM *PORTRÄT*

AVA **BAHARI**

Ava Bahari, geboren in Göteborg, studierte an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Kolja Blacher, wo sie derzeit ihr Konzertexamen absolviert, sowie an der Accademia Stauffer in Cremona, Italien. Unterricht erhielt sie auch von Violinist*innen wie Leonidas Kavakos, Mihaela Martin, Midori, Boris Kuschnir und Gerhard Schult. Sie hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den Ersten Preis beim Aurora Music Competition in Stockholm 2019. Zu ihren Auftritten zählten ein Paganini-Recital im Seoul Arts Center, ein Galakonzert zur Eröffnung des schwedischen Parlaments im Konserthuset Stockholm, ein Recital auf der „Stauffer“ Guarneri del Gesù, 1734 und das Schönberg-Violinkonzert mit den Göteborger Symphonikern und Pekka Kuusisto. Einige Monate später ersetzte sie Nicola Benedetti für eine Konzerttournee mit demselben Orchester unter der Leitung des Chefdirigenten Santtu Matias Rouvali. Als engagierte Kammermusikerin ist Ava Bahari Mitglied des Klaviertrios „Bronte“, das bereits wenige Monate nach seiner Gründung den Ersten Preis beim Ilmari Hannikainen Kammermusikwettbewerb in Finnland erhielt. In diesem Sommer trat sie beim Schleswig-Holstein Musik Festival zusammen mit Daniel Hope und beim Festival Aix-en-Provence mit Kirill Gerstein auf und spielte als Gast-Erste Konzertmeisterin für das Orchester de Paris, Milwaukee Symphony Orchestra oder die Dresdner Philharmonie. Ava Bahari spielt auf einer G.F Pressenda Violine, die 1829 in Turin gefertigt wurde und von der Deutschen Stiftung Musikleben geliehen wurde.

MURIEL RAZAVI

Die amerikanisch-iranische Bratschistin Muriel Razavi gehört zu den vielversprechendsten Musikerinnen ihrer Generation und konzertiert weltweit in unterschiedlichen Formationen und Genres der klassischen Musik. Ab Oktober 2023 unterrichtet sie als Professorin für Viola an der Universität Mozarteum in Salzburg und an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen. Muriel Razavi promoviert an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg unter der künstlerischen Betreuung von Daniel Barenboim, wo sie zum Re-Orientalismus bei zeitgenössischer Musik iranischer Komponistinnen der „Iranian Female Composers Association“ forscht. Mit ihrer Performance „ancient eve is once again offering apples“ trat sie in der Saison 22/23 beim Ultraschallfestival Berlin und beim Heidelberger Frühling auf. Mit dem Konzert für Viola und Orchester „her path through clay and silk“, das sie an die Komponistin Golfam Khayam vergab, debütierte sie unter dem Dirigat von Thorsten Encke.

Zu ihren Kammermusikpartner*innen gehören Baiba Skride, Kian Soltani, Harriet Krijgh und Antje Weithaas. Als Mitglied des West-Eastern Divan Orchesters unter der Leitung von Daniel Barenboim und des Solisten-Ensembles „Mutter’s Virtuosi“ unter der musikalischen Leitung der Geigerin Anne-Sophie Mutter konzertiert sie weltweit.

IMPRESSUM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann · **Redaktion** Dr. Dietmar Hiller, Tanja-Maria Martens · **Satz, Reinzeichnung und Herstellung** Reiher Grafikdesign & Druck · Gedruckt auf Recyclingpapier · www.konzerthaus.de

HERZLICHEN DANK AN UNSEREN PARTNER

Rausch

DAS SCHOKOLADENHAUS